

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

N. 149.

Donnerstag, den 19. December

1872.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 21. dieses Monats, früh von 9 Uhr an kommen im Gasthof zur „Krone“ hier aufrangirte Bekleidungs- u. Stücke von dem Königlichen I. Reiter-Regiment Kronprinz gegen das Meistgebot zur Versteigerung. Unter Anderem

ca. 120 Stück Waffenröcke,
„ 100 Paar Reithosen,
„ 70 Stück Mäntel,

Leinwand-, Tuch- und Unterhosen, Stiefeln, hölzerne Sattelböcke und ein noch brauchbarer Wagen mit starken Ketten und Hemmschuh.

Großenhain, am 16. December 1872.

Königlich I. Reiter-Regiment Kronprinz.

(gez.) v. Sahr,

Oberst und Regiments-Commandeur.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 21. December 1872, Vormittags 10 Uhr sollen im Hofe des hiesigen Königlichen Gerichtsamts **110 laufende Meter altes Bauholz** in einzelnen Partien gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Großenhain, am 14. December 1872.

Königliches Reserve-Magazin.

Bekanntmachung.

Vom Gesetzblatt für das Deutsche Reich ist das 28. bis mit 32. Stück erschienen. Das 28. Stück enthält:

Nr. 875. Allerhöchster Erlaß, betreffend die Veränderung der Organisation der Marine-Intendantur; vom 18. Juni 1872.

Nr. 876. Vertrag zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn wegen Herstellung einer Eisenbahn zwischen Leobschütz und Jägerndorf und einer Eisenbahn zwischen Reife und Olbersdorf; vom 21. Mai 1872.

Nr. 877 und 878. Ernennung von Consulen fürs Deutsche Reich.

Das 29. Stück enthält:

Nr. 879. Allerhöchster Erlaß, betreffend die Kaiser Wilhelm-Stiftung für die Angehörigen der Deutschen Reichs-Postverwaltung; vom 29. August 1872.

Nr. 880. Bekanntmachung, betreffend die Bezeichnung der Hauptzollämter in Lübeck, Bremen und Hamburg; vom 26. August 1872.

Das 30. Stück enthält:

Nr. 881. Freundschafts-, Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen Seiner Majestät dem Könige von Preußen im Namen des Norddeutschen Bundes und des Zollvereins und dem Freistaate Salvador; vom 13. Juni 1872.

Nr. 882 und 883. Ernennung von Viceconsulen fürs Deutsche Reich.

Das 31. Stück enthält:

Nr. 885. Bekanntmachung des achten Verzeichnisses derjenigen höheren Lehranstalten, welche zur Ausstellung gültiger Zeugnisse über die wissenschaftliche Qualifikation zum einjährig freiwilligen Militärdienst berechtigt sind; vom 21. September 1872.

Nr. 886. Bekanntmachung, betreffend diejenigen Gymnasien, welche hinsichtlich ihrer vom Unterrichte in der griechischen Sprache dispensirten Schüler zu dem in § 154 Nr. 2c der Militär-Erlass-Instruction vom 26. März 1868 bezeichneten Lehranstalten gehören; vom 21. Septbr. 1872.

Das 32. Stück enthält:

Nr. 888. Bekanntmachung des neunten Verzeichnisses derjenigen höheren Lehranstalten, welche zur Ausstellung gültiger Zeugnisse über die wissenschaftliche Qualifikation zum einjährig freiwilligen Militärdienst berechtigt sind; vom 21. November 1872.

Nr. 889 und 890. Ernennung von Viceconsulen fürs Deutsche Reich betreffend.

Ein Exemplar liegt zu Jedermanns Einsicht in dem Anmeldezimmer im Kloster, 1. Etage, bereit.

Großenhain, den 13. December 1872.

Der Stadtrath.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Donnerstag, den 19. December 1872, Abends 8 Uhr im Rathssitzungszimmer.

Tagesordnung: 1) Mittheilung des Stadtraths, die Nothsche Stiftung betr.; 2) Beschluß des Stadtraths, die auf das R. G. Müller'sche Legat zu zahlende Erbschaftsteuer betr.; 3) Mittheilung des Stadtraths über das Resultat der diesjährigen Stadtverordneten-Wahlen; 4) anderweiter Beschluß des Stadtraths, die Aufstellung einer Uhr auf hiesigem Kirchturme betr.; 5) Beschluß des Stadtraths, die anderweite Verpachtung eines Theiles des früheren Catharinenkirchhofes betr.; 6) desgl. eine Kaufsofferte auf das frühere Jacobshospital betr.; 7) Mittheilung des Stadtraths, den diesseitigen Antrag auf Revision des Begräbnisregulativs betr.; 8) Beschluß des Stadtraths, die Zulage zu den Servisgeldsägen betr.; 9) desgl. die Herstellung eines Interimsturnplatzes und die Reparatur der Turnhalle betr.; 10) Bericht der Finanz-Deputation über die Krankenhausbaucaffenrechnung; 11) Beantwortung der gegen die Armenanstaltscassenrechnung pro 1871 gezogenen Monita.

Der Vorsteher.

Bekanntmachung.

Im Hüttenwerks-Gasthofe in Gröbzig sollen den 23. December 1872,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Gohrischer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

122 Stück	kieferne Stämme,	Nr. 1—122,	} auf der Höhe,
18 "	birkene und erlene Klötzer,	" 1—22,	
4 "	kieferne Klötzer,	" 1—22,	
229 Raumb. m.	erlene und birkene Scheite,	" 1—119,	
88 "	kieferne Scheite,	" 1—119,	
100 "	erlene und birkene Rollen,	" 1—56,	
44 "	kieferne Rollen,	" 1—56,	
60 "	harte Stücke,	" 1—131,	
71 "	weiche "	" 1—131,	
50,7 Wellenhundert	erlenes und birkenes Abraumreißig,	" 1—83,	
20,2 Wellenhundert	kiefernes Abraumreißig,	" 1—83,	

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu Gohrisch zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Moritzburg und Königl. Revierverwaltung Gohrisch, den 5. December 1872.
Gras. Koch.

Bekanntmachung.

Das 22. Stück vom Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1872 ist erschienen und liegt zu Jedermanns Einsicht im Anmeldezimmer, Kloster, 1. Etage, aus. Dasselbe enthält:

Nr. 166. Verordnung, die Ausführungsbestimmungen zu dem Reichsgesetz wegen Erhebung der Brausteuer vom 31. Mai 1872 betreffend; vom 19. November 1872.

Nr. 167. Bekanntmachung, eine Anleihe der Sächsischen Holz-Industrie-Gesellschaft zu Rabenau betreffend; vom 24. October 1872.

Nr. 168. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn betreffend; vom 5. November 1872.

Nr. 169. Bekanntmachung, dem Sparvereine zu Lichtenstein-Callenberg bewilligte Stempelbefreiungen betreffend; vom 13. November 1872.

Nr. 170. Bekanntmachung, die Einrichtung einer von der Bezirkssteuer-Einnahme Roffen abzuhaltenden Nebeneinnahme in der Stadt Hainichen betreffend; vom 14. November 1872.

Nr. 171. Bekanntmachung, die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 2 1/2 Millionen Thaler betreffend; vom 25. November 1872. Grafenhain, den 16. December 1872. Der Stadtrath.

Tagesnachrichten.

Großenhain. Vergangenen Sonnabend früh 1/2 7 Uhr wurde auf dem Fußwege von Freitelsdorf nach Cunnersdorf die Botenfrau Naumann, welche bereits seit 50 Jahren ihr Amt mit seltener Gewissenhaftigkeit verwaltet, von einem Strolche überfallen und ihrer Baarschaft beraubt.

Sachsen. Die erste Kammer hat am 17. December das Publicationsgesetz zu dem Kirchengesetze, die Errichtung eines evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums betreffend, ohne Debatte in der Fassung der zweiten Kammer genehmigt. Hierauf beschloß die Kammer, auf eine Petition der Fischerinnungen zu Dresden und Meissen, die Staatsregierung um Vorlegung einer Novelle zu dem Fischereigesetze vom 15. October 1866 zu ersuchen, durch welche allen Fischerinnungen des Landes gestattet werde, die Fischerei auch in der Zeit vor Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang auszuüben. — Die zweite Kammer hat in ihrer Abend Sitzung am 16. December das Behördenorganisationsgesetz zum zweiten Male berathen und ist in allen principiellen Punkten mit sämmtlichen gegen eine einzige Stimme bei ihren früheren Beschlüssen stehen geblieben. Auch bei der am 17. December stattgefundenen anderweiten Berathung der revidirten Städteordnung hielt die zweite Kammer in allen wichtigeren Differenzpunkten ihre früheren Beschlüsse aufrecht. — Nach einer Bekanntmachung der Dresdner Fleischerinnung wird die Betriebseröffnung des neuen Centralviehmarktes und Schlachthofes in der Nähe des Leipzig-Dresdner Eisenbahnhofes am 2. Januar l. J. stattfinden. Die regelmäßigen Schlachtviehmärkte sind auf Montag und Freitag festgesetzt. — Unterm 17. December berichtet das „D. B.“ Folgendes: Heute Morgen, noch in der Dunkelheit, verließ eine in Dresden wohnhafte Frau mit ihrem 10jährigen Sohne die Wohnung ihres Chemanns und sprang mit dem Kinde auf dem rechten Ufer, oberhalb der Dampföhre, in die Elbe. Der in jener Stelle rasch fließende Strom trennte Mutter und Kind von einander. Zwei Fischer bemerkten beide Personen, wie sie, die Mutter zuerst, der Knabe hinterher, auf der Mitte des Stromes dahier trieben. Sie kamen rasch mit einem Rahne zu Hilfe, zogen Beide noch lebend aus dem Wasser und brachten sie zunächst in der Kajüte eines Schiffes unter, von wo aus sie dann in ihre Wohnung gebracht wurden. Der Chemann hatte seine Frau und das Kind noch gar nicht vermisst. Geringsfügiger ehelicher Zwist mag die Veranlassung zu der unglücklichen That gewesen sein.

Preußen. Der Reichskanzler Fürst Bismarck ist am Abend des 14. December von Barzin in Berlin eingetroffen.

Oesterreich. Der Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses nahm den Postvertrag mit Deutschland an, mit der Aufforderung an die Regierung, das gesammte Brief- und Fahrpostwesen im Sinne der möglichsten Gleichstellung mit den Tarifen Deutschlands zu reformiren. Der Handelsminister erklärte sich hierzu gern bereit.

Frankreich. Die Nationalversammlung hat am 14. Decbr. in zwei Sitzungen über die Petitionen zu Gunsten der Auflösung der Assemblée berathen, wovon sich die Abend Sitzung bis um Mitternacht ausdehnte. Zum Schluß erhielt der Justizminister Dufaure das Wort, und sprach sich derselbe entschieden gegen

die Petitionsbewegung aus. Nur die Versammlung allein habe das Recht, ihre Auflösung zu beschließen, sie allein sei hierzu competent. Wenn eine lebhafte Bewegung im Lande bestiehe, so sei daran auch zum Theil der ins Leben gerufene Petitionssturm Schuld. Bis zu einer gewissen, zu Zwecken der Propaganda unternommenen großen Reise nach Savoyen und der Dauphiné sei das Land ziemlich ruhig gewesen. Der Minister griff hiernach die von Gambetta auf der gedachten Reise entwickelten Theorien an und gab der Hoffnung Ausdruck, mit der Dreißiger-Commission zu einem befriedigenden Ausgleich zu gelangen. Nachdem Dufaure noch erklärte, daß die Minister für die einfache Tagesordnung stimmen würden, schloß er mit folgenden Worten: „Der Präsident der Republik und die Versammlung müssen zu derselben Zeit abtreten. Die Auflösung der Versammlung ist kein Heilmittel, sie ist der Keim einer viel gefährlicheren Bewegung. Das Land will Ruhe und den Schutz der Gesetze. Auflösung ist gleichbedeutend mit Agitation.“ Die Rechte, welche die Rede Dufaure's sehr beifällig aufnahm, zog infolge derselben die von ihr beantragte motivirte Tagesordnung zurück. Die Versammlung beschloß, daß die Rede Dufaure's in allen Gemeinden durch Anschlag veröffentlicht werden solle, und nahm die einfache Tagesordnung mit 490 gegen 201 Stimmen an. — In der Sitzung der Dreißiger-Commission am 16. December erklärte der Präsident der Republik, er habe in seiner Botschaft nicht die Frage: ob Republik oder Monarchie? entscheiden, sondern nur die Nothwendigkeit betonen wollen, sich mit der Gestaltung der Zukunft zu beschäftigen. Er bestche auf der Errichtung einer zweiten Kammer. Die Republik existire thatsächlich; man müsse dieselbe entweder beseitigen, oder eine Grundlage schaffen, auf welcher sie fortschreiten könne. Thiers beantragt, eine derartige Lage der Dinge herbeizuführen, wie sie der Herzog v. Aubiffret-Basquier am vorigen Sonnabend empfohlen habe. Wenn letzteres die Ansicht der Commission sei, so erkläre er sich damit einverstanden. Er begehre nichts fechtlicher, als eine Verständigung, und wünsche, daß die Commission sich nicht darauf beschränke, seine Meinung zu hören, sondern gemeinschaftlich mit ihm berathe. Larch dankt Thiers. Die Dreißiger-Commission nimmt seinen Vorschlag an und bestimmt den Beginn der Discussion für Mittwoch. — Der Minister des Auswärtigen, Graf Rémusat, ließ der deutschen Regierung die gegenseitige Aufhebung des Paßzwanges an der deutsch-französischen Grenze vorschlagen, und dürfte, wie in gut unterrichteten Kreisen verlautet, die Aufhebung des Paßzwanges schon Anfang nächsten Jahres bevorstehen. — Nach einem der „Times“ aus Paris zugegangenen Telegramme wäre die Zahlung der dritten Milliarde der an Deutschland zu leistenden Kriegskostenentschädigung bis zum 11. Decbr. complet erfolgt. Die vierte Milliarde solle bis zum Mai oder Juni l. J. abgetragen werden; Frankreich sei dann in der Lage, weitere Unterhandlungen wegen der für die fünfte Milliarde zu leistenden finanziellen Bürgschaften anzuknüpfen.

Spanien. Im Congreß wurde am 13. Decbr. der Bericht über das Rekrutirungsgesetz verlesen, welches den allgemeinen und obligatorischen Dienst einführt. Der Ministerpräsident Zorrilla zeigte an, daß die Anleihe dreifach gezeichnet sei.

Rußland. Der Bericht des Generalprocurators der heiligen Synode constatirt, daß seit der Publication des Dogmas der Unfehlbarkeit in Lithauen und Volhynien allein um 2615 Individuen mehr vom Katholicismus zum Orthodorbismus übertraten, als in den zehn vorhergegangenen Jahren zusammen.

Vermischtes.

Zur technischen Ausführung der Kaiserglocke für den Dom zu Köln, womit der Glockengießer Hamm von Frankenthal jetzt auch durch schriftlichen Vertrag betraut ist, sind bereits Vorarbeiten getroffen. Es wurde der Grundstein zu dem Schmelzofen gelegt, welcher zu diesem Zwecke neu erbaut werden mußte. Derselbe erhält eine Ausdehnung von 40 Quadratmeter. Der Schwinghammer, welcher an die metallene Krone schlagen und den Ton erbäulich weiterklingen lassen soll, ist auch schon seiner Vollendung nahe. Bei einer Höhe von 3 1/2 Meter dürfte der-

felbe
eigne
Im
seiner
ruber
Berl
anständ
zu ill
rend,
Dun
den
Bod
Dun
einer
Män
alle
der
man
Eint
fest
Mü
welc
fahr
ragt
läng
an
erste
und
Kam
Sch
dab
gele
die
das
entf
hab
ließ
parl
An
St
die
der
gen
ne
über
sa
Er
Ges
gest
Ber
Bes
Sch
best
ein
wer
erö
blie
gen
sich
er
fra
Ab
Ed
au
the
fin
zu
Fr
mi
all
zu
wi
ge
ein
for
da
ge

felbe eine Schwere von 16 bis 17 Ctr. erhalten. Er wird sich eignen, gar manches Passende an die große Glocke zu schlagen. Im Mai nächsten Jahres soll der Guß beginnen und bis zu seiner Erhaltung dann über einen Monat im Schooße der Erde ruhen.

Eine traurige Scene ereignete sich vor wenigen Tagen in Berlin in der Leipziger Straße unweit des Spittelmarktes. Eine anständig gekleidete Frau war im Begriff, den Fahrdamm daselbst zu überschreiten, als mehrere Wagen zugleich, in einer Linie fahrend, ihr entgegenkamen. Der Kutscher des ihr zunächst kommenden Omnibus rief ihr zu, worauf sie sich sofort umkehrte, um wieder den Fußsteig zu gewinnen; sie rutschte aber auf dem schmutzigen Boden aus, fiel der Länge nach hin und so unglücklich, daß der Omnibus ihr mit dem Rade über den Hals ging. Sie stieß einen fürchterlichen Schrei aus und blieb dann regungslos liegen. Man hob sie auf und trug sie in die Hansflur eines Hauses; alle Wiederbelebungsversuche waren aber fruchtlos, und bald trat der Tod ein. Nach dem Inhalt einer Tasche, welche ein Schutzmann an sich nahm, zu schließen, hatte die sorgliche Mutter Einkäufe für ihre Kinder gemacht, die ein trauriges Weihnachtsfest erwartet.

In Straßburg sind am 12. December von der Höhe des Münsterturmes die beiden riesigen Flaggenstangen verschwunden, welche am 28. September 1870 zuerst die weiße Capitulationsfahne trugen und später mit den deutschen Farben, in die Lüfte ragten. Wind und Wetter hatten die Farben dieser Flaggen längst unkenntlich gemacht und zuletzt nur noch spärliche Lappen an den Stangen übrig gelassen.

7. Landtagswoche.

Die erste Kammer hielt in dieser Woche zwei Sitzungen ab. In der ersten, am 10. Decbr., kam es außer den Verhandlungen über Bittschriften und Beschwerden auch zur Erörterung der zwiespältigen Ansichten beider Kammern über den Seiler'schen Antrag betreffs der Beschränkung des Schankconcessionswesens. Rittergutsbes. Seiler bemerkte hierbei, daß er sich ründern müsse, seinen Antrag von der zweiten Kammer abgelehnt zu sehen. Wegen des „Schnapsausens“ der Großstädter brauchten die vielen Schänken nicht zu bestehen. Bürgermeister Dr. Koch machte auf das Unpassende dieses Ausdrucks aufmerksam und als Seiler sich damit entschuldigte, daß der Abg. Heine in der zweiten Kammer ihn gebraucht habe und seine Behauptung sich aus einem Vortrage desselben nicht erweisen ließ, erklärte Präsident v. Zehmen den Ausdruck allerdings für unparlamentarisch. Uebrigens fand der Seiler'sche Antrag seine nochmalige Annahme. Ingleichen wurde in derselben Sitzung der Entwurf einer Städteordnung für mittlere und kleinere Städte nach der von dieser Kammer beliebten, vom Regierungsentwurf und den Änderungen der zweiten Kammer indes nur noch wenig abweichenden Fassung angenommen. — Umfassender waren die Verhandlungen am 14. Decbr., da sie die Gesekentwürfe über die Bildung von Bezirksvertretungen, über die revidirte Städteordnung und über die Behördenorganisation betrafen; wir müssen jedoch, mangels an Raum, erwarten, welche Ergebnisse das einigermaßen nachgiebigere Verhalten der Kammer zu diesen Gesetzen im Vereinigungsverfahren haben wird. — Wie zu erwarten stand, gestalteten sich die Verhandlungen der zweiten Kammer bei anderweiter Berathung des Volksschulgesetzes zu einer Prüfung der Festigkeit ihrer Beschlüsse in den Hauptfragen betreffs des confessionellen Charakters der Schule; des Schulpatronats etc., welche die Kammer im Allgemeinen gut bestand, freilich indem sie zugleich durchblicken ließ, daß sie bei dem Vereinigungsverfahren mit der ersten Kammer noch mit sich handeln lassen werde. 78 Meinungsverschiedenheiten mit der ersten Kammer galt es zu erörtern und bei ziemlich allen 59 von der Deputation vorgeschlagenen Punkten blieben die Abgeordneten bei ihrem ersten Beschlusse stehen. Bei der allgemeinen Behandlung nahm nur der Abg. Wigard das Wort, welches sich zumeist um die Untauglichkeit und Unzweckmäßigkeit des Bestandes der ersten Kammer drehte, als eines Hemmschubes auch in der Unterrichtsfrage. Die ersten Paragraphen bis zum § 6 wurden hierauf mit geringen Änderungen angenommen und dieser, welcher die Unabhängigkeit der Schule von der Confession feststellt, dann ebenfalls mit 41 gegen 26 Stimmen aufrecht zu erhalten beschlossen. Da im Vereinigungsverfahren zwei Dritteile der Abstimmenden für Verwerfung eines Regierungsentwurfes nöthig sind, so dürfte die vorerwähnte Abstimmung zeigen, daß Hoffnung auf ein Zustandekommen des Volksschulgesetzes vorhanden ist, zumal später bei der Frage des Patronats der Kultusminister Dr. v. Gerber sich dem Vermittelungsvorschlag der Einfeldnahme der Regierung auf die Lehrerwahlen zugänglich erwies und Abg. Biedermann sich dem Vorschlage gleichfalls zuneigte. Mit großer Mehrheit wurde der Bau von Lehrerwohnungen wiederum abgelehnt, ungeachtet Berichterstatter Paniz für die entgegengelegte Auffassung der ersten Kammer eingetreten war und das Urtheil eines solchen freisinnigen Schulmanns Anspruch auf Beachtung machen konnte. Wahr mag übrigens bleiben, was der Abg. Krause bemerkte, daß dem Lehrer mit der Anweisung einer Anstehung oftmals am wenigsten gedient sein würde. — In der Sitzung am 11. kam der das Schulpatronat

betreffende § 19 des Gesetzes zur Berathung, deren Ergebnis wir schon oben als hoffnungreich für das Zustandekommen des Gesetzes bezeichnet haben. Es sprachen zur Sache die Abg. Körner, Streit, Gensef, Dehlschlägel, Anton, von Zahn, Biedermann und Heintze. Letzterer sagte u. A.: „Wie könne man es gerechtfertigt finden, daß eine Gemeinde die Volksschule unterhalte und ein Collator, der sich sonst nie um dieselbe bekümmere, auf einmal verfüge, wie die Lehrstellen besetzt werden sollen?“ In langer glänzender Rede hatte Cultus- u. Unterrichtsminister Dr. v. Gerber den schon der ersten Kammer gemachten Vermittelungsvorschlag, daß nach Abschaffung sämtlicher Collaturrechte der obersten Schulbehörde ein Vorschlagsrecht übertragen werde, wie er meinte, mit schwerem Herzen, da er der Regierung eine Bürde auferlege, dargelegt. In Erwartung der Ergebnisse des Vereinigungsverfahrens verblieb die Kammer mit 65 gegen 8 Stimmen bei dem früheren, den Gemeinden das Besetzungsrecht der Lehrstellen zuerkennenden Beschlusse. Die Namen der acht Abgeordneten der Minderheit sind: v. Einsiedel, Grafer, Günther, Heintze (Waldkirchen), v. Könnert, Käferstein, Sachse und v. Zahn. Lebhaftere Erörterungen rief wieder § 24 des Gesetzes hervor, nach welchem der Pfarrer in seiner Amtseigenschaft Mitglied des Schulvorstandes sein soll, was die zweite Kammer wiederholt ablehnte. Doch dürfte das Vereinigungsverfahren auch in dieser Frage noch zu einem Ausgleich führen. Nachdem wir solchergestalt ein Bild der wichtigsten Verhandlungen über das Volksschulgesetz gegeben, haben wir noch nachzutragen, daß noch in der Sitzung vom 10. erstens ein von der Regierung befürworteter Hauskauf in Plauen i. B. zur Amtswohnung des Amtshauptmanns, nach nicht unberechtigten Einreden vornehmlich des Abg. Ludwig, gegen 13 Stimmen, darunter die des Abg. Haberkorn, genehmigt, und zweitens den Besitzern der Elbschiffmühlen eine Entschädigung wegen Beeinträchtigung ihres Gewerbes durch die Stromregulirung aus Billigkeitsrücksichten zuerkannt wurde. — In der Sitzung vom 13. theilte zunächst Präsident Schaffrath mit, daß Sr. Maj. die Glückwünsche des Landtages zu seinem Geburtstage dankend entgegengenommen habe, worauf zur Tagesordnung beschloffen wurde, von den Ansichten über das Gesetz in Verwaltungsstrafsachen nicht abzugehen. Schließlich fand die von den Advocatenkammern erbetene Erhöhung der Advocaten-Gebühren die Zustimmung der Kammer.

Teplitz, am 16. December 1872.

Dux-Bodenbacher Bahn.

Die technisch-polizeiliche Prüfung der Strecke Degg-Remotau hat heute stattgefunden. Die Betriebs-Eröffnung erfolgt am 19. l. M.

Verzeichniß

der im Monat December 1872 stattgefundenen Prüfung des Gases dieser Gasanstalt nach einem Straßenbrenner.

December	Zeit	Druck	Cubikmtr.	Kerzenlichtstärke
13.	6 Uhr 15 M. A.	59 Millim.	0,136.	18.
				Kerzenhöhe
				40 Millim.

Großenhain, den 13. December 1872.

Louis Pollmar.

Isis. Ausnahmsweise heute Versammlung. Ueber den Moschus. Mineralogische Vorlagen. Mittheilungen aus E. v. Hartmann's „Philosophie des Unbewußten.“

Den Herren Mühlenbesitzern, Pächtern und Administratoren

des Großenhainer Gerichtsamtsbezirks hiermit zur gefälligen Beachtung, daß am 21., 24. und 28. December d. J. von 11 bis 1 Uhr Nachmittags in der Restauration des Herrn Weinberger zur Erleichterung der entfernt wohnenden Mitglieder die fälligen Krankenkassen-Beiträge incl. der Gesellen pro 1872 übernommen werden.

Die verbreitetste und trotz ihrer vortrefflichen Original-Illustrationen wohlfeilste Frauen-Zeitung ist die seit sieben Jahren erscheinende

Modenwelt.

Preis vierteljährlich 12½ Sgr.



Die practische Richtung des Blattes, welche stets die Bedürfnisse der Familie berücksichtigt, aber auch den Anforderungen der eleganten Gesellschaft nicht minder Rechnung trägt, macht jede einzelne Vorlage doppelt werthvoll. Die Schnittmuster — über 200 jährlich — sind ihrer vorzüglichen Auswahl und ihrer Genauigkeit wegen rühmlichst bekannt, nicht weniger die leichtverständlichen Anweisungen, welche selbst ungeübtere Hände geschickt machen, alle Gegenstände der Toilette, Leibwäsche etc. selbst anzufertigen. Auch im weiten Gebiet der Handarbeiten ist die **Modenwelt** die beste Lehrmeisterin.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen **jederzeit** Bestellungen an.

Dank.

Auch dies Jahr haben viele Freunde und Freundinnen der Armen mit allerlei Liebesgaben und auch mit Aufopferung von Zeit und Kraft uns geholfen, armen Kindern eine Christfreude zu bereiten. Wir sagen diesen gütigen Helfern allen und insbesondere denen, welche zu diesem Zwecke letzten Donnerstag die theatralische Aufführung so freundlich ins Werk setzten und zur Ausführung brachten, sowie dem Directorium des vormaligen internationalen Zweigvereins, das uns die Summe von 24 1/2 Thlr., und den Besuchern der gestrigen Missionsstunde, die uns die Summe von 6 Thlr. 11 Ngr. zu diesem Zwecke zu übermitteln die Güte hatten, innigsten Dank und bitten zugleich alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins, der Bescheerung beizuwohnen, welche Sonntag den 22. huj. pünktlich 1/2 5 Uhr im Saale des Hotel de Saxe stattfinden und von Herrn Diaconus Peter durch eine Ansprache eröffnet werden soll.

Großenhain, den 16. December 1872.

Der Frauenverein.

Therese v. w. Röding, Vorsteherin.

Gabelsberger Stenographen-Verein.

Heute Bahnhofrestauration.

2000 Thlr. sind gegen erste Hypothek im Ganzen oder getheilt von 1. April 1873 auszuleihen; zu erfragen Schulgasse Nr. 119.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in einem lebhaften Dorfe, 1/2 Stunde von Riesa, ist zu verkaufen und mit 300 Thlr. Anzahlung sofort zu übernehmen. Es eignet sich für jeden Professionisten, besonders für einen Schuhmacher, da am Orte keiner ist; auch ist Materialwaarenhandel mit gutem Erfolg darauf betrieben worden. Näheres zu erfahren beim

Productenhändler Wilhelm Haase in Riesa.

Heute von 10 bis 12 Uhr

werden gute Möbel, Hausrath und Kleider, heute von 2 bis 4 Uhr aber Glas- und Porzellan-Sachen, sowie auch Uhren und Wäsche in der „Sonne“ ver-auctionirt.

Auction.

Freitag, den 20. December, Nachmittags 1 Uhr, soll im Müller'schen Gute zu Stauda sämmtliches todt Inventar, als: ein Wagen, Ackergeräthe (dabei eine schöne Walze), Scheunen- und Dreschgeräthe, eine Decimalwaage mit Gewichten, ein Schiebeck, zwei Hackelkasten, zwei Waschwannen, Tränkfüßer, Eimer, Zober, Ketten, Säcken und Verschiedenes mehr, sowie ein steinernes Thürgewände, Viehtröge und etwas Schirrholtz, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Stauda, den 16. Decbr. 1872.

Sommer.

Han- und Rothholz-Auction.

Freitag den 20. December von früh 1/2 10 Uhr an sollen im Strauch'scher Rittergutsförste 430 kieferne Stämme, sehr schönes Bauholz und Klözer von 15 bis 40 Centimeter Mittenstärke und bis zu 22 Meter Länge, sowie eine Partie birkene Klözer und Stangen verauctionirt werden. Bei ungünstiger Witterung wird die Auction in hiesiger Schenke abgehalten. Wer sich die zu versteigernden Hölzer zuvor ansehen will, hat sich an Unterzeichneten zu wenden.

Strauch, den 13. December 1872,

A. Kunath.

Holz-Auction.

Freitag den 27. December Vormittags 10 Uhr werden in der zum Rittergut Sacka gehörigen „Kuhställe“ bei Stölpsen ca. 300 Schock ganz trockenes kiefernes Reißig, sowie ca. 300 eben solche Stockklaftern meistbietend gegen baare Zahlung verkauft. Uebrigere Bedingungen vor der Auction.

W. Schramm, Revierförster.

Rothholz-Auction.

Montag, den 23. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

soll im Koseltzer Rittergutsförste eine größere Quantität Rothholz, als:

- ca. 4 Schock birkene Stämme, } in verschiedener
- „ 15 Stück erlene Bretklözer, } Länge u. Stärke,
- „ 100 „ „ „ „ „ „ „
- „ 15 „ „ birkene Langhaufen,

an die Meistbietenden verkauft werden. Aufgeld pro Nummer 10 Neugroschen. Weitere Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht. Sammelpfad: „Im Gasthofs-“

Mühle, Säger.

Augenleiden,

als äußerliche Hautentzündung, Drücken, Thränen und Schwäche der Augen heißt sicher in kürzester Zeit der Gottfried Ehregott Müller'sche Augenbalsam aus Döbeln.

Zu beziehen à Flacon 10 Ngr. durch die

Apotheke in Großenhain.

Zu Einkäufen von Neujahrskarten

wird hiermit

J. F. Wurach's Buchbinderei

empfohlen.

In der

Neujahrskartenhandlung von J. F. Wurach

beginnt der

Ausverkauf

aller Arten von Karten den 1. Weihnachtsfeiertag!

Billig! billig! billig!
werden Neujahrskarten verkauft

bei

J. F. Wurach, Neumarktgasse No. 124.

Besten grauen Astrachan-Caviar,
frischen Elb-Caviar,

beide Sorten in 1/1- und 1/2-Pfund-Fässern, sowie im Einzelnen empfiehlt billigst

L. J. Lienke.

Christbaumdillen,

Baumkerzen, Leuchtkugeln, Gold- & Silberschaum

sind billigst zu haben in der

Zinngießerei von C. Fr. Wilke.

288. Frauenmarkt 288.

Wildleder-Handschuhe

für Herren und Damen, eignes Fabrikat, empfiehlt in großer Auswahl zum billigsten Preis

M. Kluge, Handschuhmacher.

Die

Nähmaschinenfabrik

von

H. Grossmann

40

Dresden,

am See 40,

empfiehlt ihre Nähmaschinen für Gewerbe- und Familien-Gebrauch in bekannter, vorzüglichster Ausführung.

Geräucherten Winter-Rheinlachs, feinsten Astrachan-Caviar, Brabanter Sardellen, ächte Christiania-Anchovis, Anchovis à l'huile, Sardines à l'huile von Philipp & Canaud in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Dosen, Strassburger Gänseleber-Pasteten von Fischer, Gothaer Cervelatwurst in Fett- und Rindsdarm, Gothaer Trüffelwurst, Pommersche Gänsebrüste ohne Knochen, Fromage de Neufchâtel, Chesterkäse, Prima Schweizerkäse, Kräuterkäse, Parmesankäse, englische Mixed-Pikles, Beefsteaksauce, India- und Japan-Soya zur Bouillon, Mushroom-Ketschup zum Schöpfenbraten, Essence of Schrimps (Fischsauce), Dr. Kitschener's Salad-Cream, Batty's Patent-Mustard, Durham-Mustard (Senfmehl), Moutarde de Maille, Moutarde-Diaphane, Düsseldorfer Mostrich in fünf Qualitäten, Cayenne-Pfeffer, Paprika, Curry-Powder, Vinaigre à l'estragon, Perigord-Trüffeln au naturel in $\frac{1}{8}$ Gläsern, Perigord-Trüffeln getrocknet, Champignons au naturel in Blechbüchsen, Olives amellaux in Gläsern, Cappern aux nonpareilles in Gläsern, Cappern capottes, Perlzwiebeln in Essig, Liebig's Fleischextract, Hummer, amerik. in Blechdosen, amerik. Ananas, Pfirsiche, Erdbeeren conservirt in Blechbüchsen zur Bowle, feinstes Tafel-Speise-Oel, Olio di Virginia di Butti in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen, ostind. eingemachten Ingber, russische Zuckererbsen, marocanische Datteln, Malaga-Traubenrosinen, Princess-Mandeln, sicilianische Haselnüsse, italienische Maronen, Sultana-Rosinen, Sultana-Feigen, Messinaer Citronen, Morcheln, Vanille, französische Gelatine, weiss und roth, schwarze und grüne chinesische Thees, rheinische Früchte als Compotes, holländische Liqueure von Focking, Riegaer Crème d'Allash, ächten Shiedamer Genèvre, ächten Jamaica-Rum, ächten alten Cognac, feinsten Arac de Goa und Batavia, Punschextract von Arac und Rum von Johann Adam Röder in Düsseldorf, Liqueur des Moines Bénédictins de l'abbaye de Fécamp empfehlen

Kirst & Comp.

Die Eröffnung
der größten Weihnachts-Ausstellung
 in Haus- und Küchengeräthen und Werkzeugen
 in Messing, Stahl, Eisen und Blech
 zeigt hiermit ergebenst an und bittet um gütige Beachtung

Eduard Quaas.

Ganz besonders noch mache aufmerksam auf die große Auswahl in Schlittschuhen, Laubsäge-, Werkzeug- und Baukasten, Reisszeugen, Reissbretern, Reisschienen und Winkeln, Laubsägenvorlagen (neuester Muster), Laubsägen-Holz, Christbaum-Verzierungen und Christbaumdillen mit Brillanten.

Der Obige.

Augenarzt Dr. K. Weller von Dresden ist (auch für Gehörleidende) Sonn-
 (Prager Str. 46) abend den 21. Decbr. von 10 $\frac{1}{2}$ —2 Uhr wieder in
 Großenhain (Goldene Kugel) zu sprechen.

DIE WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG

des

Putz- und Modewaaren-Geschäfts

von

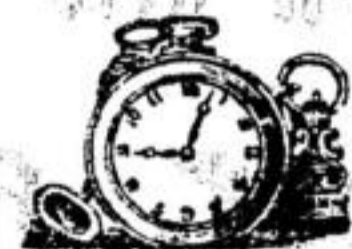
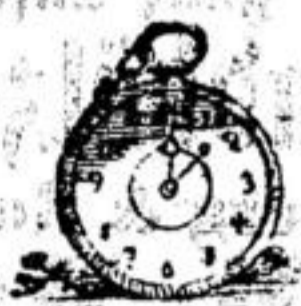
Innere
 Naundorfer Gasse.

F. A. Miethmann

Innere
 Naundorfer Gasse.

empfehlte ihr reichhaltiges Lager in **Damen-Façonhüten**, nach den neuesten Modellen gearbeitet, sehr elegante runde **Sammet-** und **Felbehüte**, **Capotten** von **Sammet**, **Thibet** und **Atlas**, **Baschliks** mit jedem modernen und beliebigen Besatz, **Blumen**, **Federn** und dergl. m. unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung einer gütigen Beachtung.

Nach einem Uebereinkommen mit Herrn **Franz Geschke**, Uhrmacher in Meissen, wird derselbe die Güte haben, für alle bei mir gekauften Uhren die noch übliche Garantie zu übernehmen. Gleichzeitig empfehle ich selbigen meinen früheren werthen Kunden von Seußlich und Umgegend als einen überaus soliden, praktischen Uhrmacher. **Ludwig Schellig**, Uhrmacher in Oschatz, sonst in Seußlich.



Das Uhren-Geschäft

von **Franz Geschke**, Uhrmacher in Meissen,

Schnurengasse Nr. 229.

Schnurengasse Nr. 229.

empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste bei Bedarf einer geneigten Beachtung unter Versicherung der reellsten Bedienung.

Goldne Remontoirs, couv. or, ligne droit, 14 rubis, Nickel, Spiral Breguet, von 50—100 Thlr.

Silberne Remontoirs, Patent Lehmann, couv. argent, ligne droit, von 18 Thlr. an.

Goldne Damenuhren, 18karätig, von 16 Thlr. an,

Silberne Cylinderuhren von 7 Thlr. an.

Größte Auswahl von **Regulateurs**, **Pendules**, den beliebten komischen **Schaukeluhren**, den in jeder Lage und Schwanfung sicher gehenden **Schiffuhren**, eleganten **Licht-** oder **Nachtuhren** (das Neueste in diesem Genre), **Reise- wecker**, vorzüglich geschmackvolle **Kukuk-**, **Nahmen-** und alle Arten **Schwarzwälder Uhren**.

Reichhaltiges Sortiment echter **Laloiß-Ketten**. — Alle Gattungen **Uhrgläser**, **Schlüssel** und **Zeiger**.

Bestellungen auf **Spieluhren**, **Schweizer** und **Wiener** (fein, von Joseph Olbrich), in gewählten Stücken werden bei mir entgegengenommen und eine schnelle, prompte Bedienung erzielt.

Durch meine persönlich gemachten großen vortheilhaften Einkäufe in den **Schweizer Fabriken** (**Genf** und **Chaux de Fonds**), sowie im **Schwarzwalde** habe ich meinen Bedarf auf längere Zeit gedeckt, um den immer mehr steigenden Einkaufspreisen zu entgehen und um auch dem weniger Bemittelten jederzeit eine gute und billige Uhr zu verschaffen.

In Besitze aller **neuesten Maschinen**, bin ich in den Stand gesetzt, alle vorkommenden **Reparaturen** auf das Solideste und Billigste auszuführen.

DIE WEIN-HANDLUNG von L. J. Lienke

empfiehlt nebst ihrem aufs Beste assortirten Lager in **ausländischen Weinen westindischen** und **Jamaica-Rum**, **Arac de Goa**, **alten Cognac**, **Rothweinpunsch** (Schlummerpunsch), sowie andere **diverse Punsch-** und **Grog-Essenzen**, **alten Steinhäger**.

Ausverkauf.

Neuere **Naundorfer Gasse. Wilhelm Bachmann** Neuere **Naundorfer Gasse.**

empfiehlt seinen **Ausverkauf** von **Schulranzen** für Knaben und Mädchen einer gütigen Beachtung. Gleichzeitig erlaube mir, mein Lager von **Reise-**, **Courier-** und **Geldtaschen**, **Kinderschürzen**, **Kindertaschen** etc. zu empfehlen.

➔ **Habern, Knochen, altes Eisen, Glas** etc. ➔
kauft zum höchsten Preise **Franz Buchwald**, Radler an der Kirche.

Wer Neujahrskarten braucht,

bemühe sich in
J. Wurach's Buchbinderei

(Neumarkt-gasse),

man findet daselbst eine **riesige** Auswahl der feinsten und billigsten Karten.

Rheinische Wallnüsse, das Pfd. 32 Pf.,
Sicilianische Haselnüsse, das Pfd. 48 Pf.,
empfiehlt der **Consumverein „zum Baum“**.

Zu allen Weihnachts-Einkäufen

in
Buchbinderei-, Leder- und Galanteriewaaren, Spielen etc.

sei
J. F. Wurach's Buchbinderei
empfohlen.

In Herren-Schlipsen, Kragen, Manschetten, Manschettenknöpfen, Hosenträgern, Damen-Stulpen und -Kragen, Corsets, Glacé-, Buckskin- und Wildlederhandschuhen stets große Auswahl und billige Preise bei

Emil Wolf. Frauenmarkt 274.

Drogen-Handlung von **A. Presseke**

empfiehlt

ff. Eau de Cologne, ff. Parfums und Essenzen, ächtes Klettenwurzelöl, Honig-, Rosen-, Ricinus-, Glycerin-Pomade, Glycerin, gereinigt, Glycerin-, Cocos-, Venetianische Seife, Benzin, Königs-Räucherpulver, Bischof-Essenz, Räucherkerzen, ff. Nähmaschinen-Oel, Flacon 2 Ngr.

Paraffin- und Stearinkerzen, Weihnachtskerzen

in allen Nummern empfiehlt billigt

Adolph Eichhorn.

Frische

Kieler Sprotten

empfangen und empfehlen

Kirst & Comp.

Dursthoffer Preßhefen

von bekannter Güte, täglich frisch, empfiehlt

Julius Schwarze.

Bairische Schmalzbutten,

Prima-Qualité, à Pfd. 80 Pf.

empfiehlt

F. E. Lange.

Türkische Pfäunen, beste große süße Frucht,

Pfäunenmüß, beste süße Waare,

empfiehlt billigt

G. A. Siering.

Toiletten-Figuren,

Christbaum-Lichte, Pracht-Waare,

Gold- und Silberschmuck

empfiehlt billigt

G. A. Siering.

Feinste grüne und schwarze Thees, do. Vanille

empfiehlt billigt

G. A. Siering.

Rosinen- und Mandelstollen

empfiehlt in verschiedener Qualität, und nimmt Bestellung darauf an

E. J. Hanke, Bäckermeister.

Die billigste

prima bairische Schmalzbutten

kauft man bei

W. Wolf an der Kirche.

Preßhefen, täglich frisch,

von anerkannter Triebkraft bei

Otto Müller, früher A. Döhnert.

Alleinige Niederlage von

Robert Knöfel's Lederfett

hält für Großhandel und Umgegend **Hugo Hofmann.** Neuhäuser Meißner Gasse.

Lager der neuesten ganz unschädlichen

Streichzündhölzchen

aus der Fabrik der Herren Kleeberg & Rockstroh in 38hstadt bei **W. Wolf** an der Kirche.

Sehr fettes Mastochsenfleisch

empfiehlt von heute an

G. König, Fleischermeister. Marktgasse.

Einkauf von Sadern, neuen Tuchabfällen, Knochen, Messing, Glas, Guß- & Schmiede-Eisen, Kupfer, Zinn, Zink, Blei und alten Dosen zu den höchsten Preisen bei **T. Hönicke.** Siegelgasse Nr. 234.

Böhmische Braunkohlen,

Stückkohlen 16 Ngr., Mittelfohlen 13 Ngr., empfiehlt ab Schiff in Rümchris **Gottlieb Müller.**

Eine Nähmaschine,

System Wheeler & Wilson, ist besonderer Verhältnisse halber billig zu verkaufen; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Eine neue Kinderstube mit zwei Fenstern und verschließbarer Thüre, 6 Ellen weit, 2 1/4 Ellen hoch, ist als passendes Weihnachtsgeschenk billig zu verkaufen. **Westland.**

Mehrere tüchtige

Schmiede, Dreher und Schlosser

finden dauernde und lohnende Arbeit. Reisegeld wird nach halbjähriger Arbeitszeit vergütet.

Meldungen an **Fabrikdirector Hausding** in Meissen.

Gitte mit guten Ausführungszugnissen versehen

Drescherfamilie

findet bei gutem Lohn, freier Wohnung und Kartoffelland sofort oder später Unterkommen auf Rittergut Raundörschen.

Ein hiesiges Fabrikgeschäft sucht einen Lehrling gegen Wochenlohn. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Mädchen von 15-17 Jahren wird als zweites Hausmädchen zum 1. Jan. gesucht in hiesiger Bahnhof-Restoration.

Ein hübsches Pianoforte

in Pflanzbaum, als Weihnachtsgeschenk und für einen Anfänger passend, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen **Neumarktstraße Nr. 128.**

Auch ist daselbst eine möblierte Stube an eine anständige Person zu vermieten.

Ein reeller, pünktlich zahlender Herr sucht sofort Schlafstelle und Kost, am liebsten in der Meißner Gasse oder Vorstadt. Adressen wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Restauration zur guten Quelle.

Heute von früh 9 Uhr an **Wellfleisch,** Mittags frische **Blut- und Leberwürst.** **S. Brauer.**

Zwei Sutfedern

wurden verloren; man bittet, selbige gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein **Fußsack** ist gefunden worden; von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Windhund

ist mir zugelaufen; der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung meiner Unkosten abholen.

C. Boblau, Gastwirth in Pflanzbaum.

Heute Dampf- und Bannendad.

Außerordentliche General-Versammlung des Consumvereins „zum Baum“

Sonnabend, den 28. December a. c., Abends punkt 8 Uhr im Saale des Schützenhauses.
Tagesordnung: 1) Neuwahl eines Verwaltungsrathsmitgliedes. 2) Abänderung der Geschäftsordnung. 3) Antrag auf Statutenabänderung. 4) Antrag auf Gewährung von Unterstützung an erkrankte Vereinsmitglieder aus dem Reservefonds.
Der Verwaltungsrath.

Die Eröffnung seiner reichhaltigen Ausstellung

feiner eleganter

Parfümerien und Toilettenseifen

zeigt hiermit ergebenst an

Dittmar Mathes

am Markt im Hôtel zur goldenen Kugel.



Die Korbwaaren-Fabrik

von

Wilhelm Zanther, Frauenmarkt 321,



empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reichhaltiges Lager von Korbwaaren, als: große und kleine Korbstühle, Blumentische, Papier-, Wand-, Arbeits- und Reiseförbe, Puppenwagen, Puppenmöbel, Fahrstühle etc. einer gütigen Beachtung.



Näh-Maschinen

in allen möglichen Systemen

zu wirklichen Original-Fabrikpreisen empfiehlt zur geneigten Beachtung

Emil Wolf.



Lange Garantie. Unterricht gratis. Conditions coulant.
Wiederverkäufer und Agenten erhalten hohe Provision.

Frauenmarkt 274

Emil Wolf

Frauenmarkt 274

empfiehlt zum Ausverkauf

angefangene und fertige Stickereien, Buckskin-Handschuhe,
sowie eine Partie zurückgesetzter Glacé-Handschuhe.

Mein reich assortirtes Cigarren-Lager

in Sorten von 7 bis 40 Thlr. pro Mille empfehle einer gütigen Beachtung. Gleichzeitig thue den Herren Rauchern einer kräftigen 3-Pf.-Cigarre zu wissen, daß ich von heute an bis auf Weiteres noch einmal ausnahmsweise eine
Ambalema-Cigarre mit reiner Brasil-Einlage unter **No. 72 à Stück 3 Pf.**
verkaufe.

Adolph Eichhorn.

Neuhere

Naundorfer Gasse 629.

Herrmann Kretzschmar

Neuhere

Naundorfer Gasse 629.

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste den geehrten Bewohnern Großenhains und Umgegend sein Lager feinsten Kleider-, Sammet-, Haar- und Zahnbürsten, sowie den Herren Pferde- und Brennereibesitzern Kardätschen und Brennereibürsten
von bekannter Güte.
Solide Preise.

Zur Annahme von Bestellungen jeder Art ist auch meine Mutter, Frau verw. Bürstenmacher Kretzschmar, Amtsgasse Nr. 83, gern bereit.